

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Jahrgang 213 für Anhalt und Thüringen. 1920 Nr. 426

Bezugspreis: Für halbes und vollständige Bezüge monatlich Mk. 7,50, vierteljährlich Mk. 22,50, halbjährlich Mk. 42,00, jährlich Mk. 81,00. Durch die Post bezogen monatlich postab. Beleglosg.
Abend-Ausgabe
Anzeigenpreis: Die Spalte 35 mm breit mit 10 Zeilen 60. Die Spalte 40 mm breit mit 10 Zeilen 80.0. A. Abatant nach Art. Geschäftsregeln Halle-Saal.
Geschäftliche Halle-Saal: Leipziger Straße 61/62. Fernruf Centrala 7801.
Sonnabend, 25. September
Geschäftliche Berlin: Bernburger Str. 80. Fernruf Otto Kurfürst Nr. 6287.
Eigentümer Berliner Schriftleitung. — Verleger und Druck von Otto Ubbelohde, Halle-Saal.

Die polnisch-russische Friedenskonferenz

Verhandlungsbeginn in Riga

Riga, 25. September.

Nach einjähriger Vorbesprechung zwischen Joffe und dem polnischen Delegationsvorsitzenden Domszki begann die gezielte Sitzung der Friedenskonferenz unter Joffes Vorsitz. Zu Anfang erklärte Joffe folgendes: Da seit Beginn der Minister Verhandlungen bereits ein Monat vergangen sei, habe die russische Delegation die Verhandlungen zur Möglichkeit einer Vereinfachung des Friedens die Abgabe der folgenden Bedingungen vorgeschlagen:

Wichtigste Friedensbedingungen:

Russland hat diesen Krieg nicht gewollt und ist auf Anstreben der Entente-Imperialisten angegriffen worden. Die Fortsetzung des Krieges über Winter würde für beide Völker schädlich sein. Russland hat bereit, die in Hinsicht auf den Osten für unannehmbar geglaubten Bedingungen folgen zu lassen und macht zwecks sofortigen Waffenstillstandes und Friedensschlusses folgenden Vorschlag:

Reine Kriegführende Parteien sollen die Unabhängigkeit und das Selbstverwaltungsrecht der Ukraine, Litauens, Weißrusslands und Kurlands anerkennen, ebenfalls alle französischen Truppen, Legionen, Bataillone oder Sowjets, wie des Jahres 1918 und 1920 geschickelt sei. Für den Selbstschutz über die Jugoslawien-Einrichtungen werde das demokratische Element von Russland zugelassen. Russland fordert weiter gehlenmäßige Be-

stärkung der polnischen Armee und Anerkennung der russischen Rechte auf die Westrussische Ostpolen-Grafschaft. Um das Volk vor weiteren Untergängen zu bewahren, soll ein sofortiger Waffenstillstand geschlossen und eine Demarkationslinie gemeinsam festgelegt werden. Russland fordert die Herstellung des Waffenstillstandes binnen 10 Tagen.

Nach Joffes Erklärung wurde die Sitzung auf eine halbe Stunde unterbrochen.

Nach Wiedereröffnung gab der polnische Delegationsvorsitzende Domszki die Erklärung ab, daß Joffes Friedensbedingungen nicht vom Kriegsglück abhängig seien. Polen wolle nur das erste und letzte eigene Unabhängigkeits-Erkenntnis und ein sofortiges Waffenstillstandes annehmen. So wäre an der Möglichkeit einer Verständigung nicht zu zweifeln. Für den Schluß des Waffenstillstandes und des Präliminariats stelle die polnische Delegation folgende Bedingungen auf:

Für die territorialen Bestimmungen sollen keine historischen, sondern vitale Interessen beider Staaten maßgebend sein. Nach Wirtung des Waffenstillstandes soll eine Kommission zur Regelung der Angelegenheit der Kriegsverfahren eingesetzt werden. Dem Wunsch Russlands gemäß sei Polen damit einverstanden, daß der Waffenstillstand sofort nach Unterzeichnung der Präliminarien in Kraft trete.

Nach dieser Rede Domszki sprach Joffe den Wunsch aus, beide Erklärungen schriftlich ausarbeiten und beantrage die nächste Sitzung auf heute mittags an.

Kartoffelkrieg

Es rächt sich schwer, daß man während der Kriegszeit und später die ohnehin schon nicht übermäßig hohe wirtschaftliche Eintrich der durchschnittlichen Bevölkerung mit Jwaagwirtschaftsweisen, mit Gewaltmitteln, namentlich auf dem Gebiet der Preisbildung, in Grund und Boden verdrängt hat. Parallel mit dieser Untergrabung wirtschaftlichen Fortschritts ist überdies auch die schwere Erschütterung von Treu und Glauben gegangen. Eine treffende Illustration zu allen allgemeinen Wirtshandeln bietet zurzeit die Lage der Kartoffelverorgung. Man entfernt sich, daß im Frühjahr bei der Befestigung der Mindestpreise für landwirtschaftliche Erzeugnisse der Kartoffelpreis auf 25 Mark für den Zentner festgelegt wurde. Mit diesem Preis hat die Landwirtschaft bei ihren Maßnahmen für den Herbst gerechnet. Es war der Preis, der sich aus den damaligen allgemeinen Preisverhältnissen heraus als gerechtfertigt, weil im Hinblick gerade zur Deckung der Selbstkosten und Vergütung des Betriebskapitals ausreichend ermittelt ließ. Die Städte und Kommunalverbände wurden dringend dahin beraten, auf Grund dieses Preises Lieferungsverträge mit landwirtschaftlichen Organisationen abzuschließen, um sich ihren Kartoffelbedarf rechtzeitig zu sichern. Sie haben von diesem Markt nur einen sehr geringen Gebrauch gemacht; über etwa 30 Millionen Zentner kamen Abkäufe zustande. Im übrigen glaubte man in den großen Kommunen, sich entweder auf die Jwaagwirtschaft oder auf den nach ihrer eventuellen Aufhebung einsetzenden freien Handel verlassen zu können. Als sich die Kartoffelerte auf anstieg, die Jwaagwirtschaft aufgehoben wurde und einzelne landwirtschaftliche Gegenden sich sogar bereit erklärten, zu billigeren Preisen als 25 Mark zu liefern, verdammt der letzte Rest des Interesses der Städte an den Lieferungsverträgen, und sie verließen sogar nach den neuen Grundätzen den Treu und Glauben, sich beim Herbst abzugeben zu entschließen. Der einzige richtige Weg, zu Zeiten der Winterproduktion die Versorgung unserer Millionen sicherzustellen, der des direkten Absatzes zwischen Konsumenten- und Produzenten-Organisationen war damit nach dem ersten abgerendeten Schritt wieder verlassen. Die Landwirtschaft war um eine Enttäuschung reicher.

Anwohner traten infolge ungenügender Witterung Erörungen in der Frühkartoffel-Verorgung der Städte ein, und mit der den neuen Zuständen folgenden Selbsttätigkeit wurden diese Erörungen durchgehend auf Beseitigung und verstärkender Maßnahmen der Landwirtschaft zurückgeführt. Man hat in reichlichen Kreisen meist keine Meinung davon, daß die Landwirtschaft in ihren Produktions- und Liefermöglichkeiten weniger von dem jeweiligen Betriebsstand als von der Natur abhängig ist. In dem Maße, wie sich auch die Anwohner der Kartoffelernte verwickelerten, entstand in Konsumentkreisen eine wachsende Erregung, geschickt geführt von den gewerkschaftlichen Feinden der Landwirtschaft, aus den Reihen der Linksparteien. Und die Eisenbahner glaubten sich berufen, namentlich die Sache in die Hand zu nehmen. Sie drohten mit Verfehrsbüßern, mit Beschlagnahme und Jwaagverteilung rollender Waggons, mit parteilichen Beschlüssen. Und ihr löbliches Vorhaben wurde unterstützt durch die trübsinnigen Behauptungen der radikalen Presse über angeblichen Kartoffelmangel. Spekulanten wurden genannt, 60, 80, 120 Mark sollen die Preise der Speisekartoffeln dem Konsum entziehen. Bescheidene Sachleute müßten wissen, daß bei dem jetzt bevorstehenden Grundpreis von 600 Mark für das Hektoliter Braunkohl, wie ihn die Monopolverwaltung festgelegt hat, schon bei einem Kartoffelpreis von 17-18 Mark die Erzeugung der Bevölkerung erreicht wird. Man müßte also schon den Brennern unterstellen, daß sie es sich zur Ehre rechnen, zur Erhebung des Braunkohlpreises Millionen aus ihrer Tasche drauszuholen.

Durch diese allgemeine Getreide und Getreidekosten-erregung ist aber eine Situation entstanden, aus der tatsächlich der Kartoffelverorgung der Städte schwere Gefahren erwachsen. Der Bauer ist es schon lange müde, allemal als Krügelmaschine für kommunale und behördliche Unfähigkeit zu dienen und des Preiswunders und der künstlichen Zurückhaltung seiner Produkte beschuldigt zu werden. Er wird daher auch terroristische Maßnahmen, die aus solchen falschen Anschuldigungen sich nach dem Vorgang der Eisenbahner ergeben, äußerst heuer reagieren. Abzweigen aber von dem guten Willen der Landwirte in den Versorgungsfragen abhinken, einem guten Willen übrigens, der bisher in jeder Situation sich in höchstem Maße gezeigt hat, braucht man vernünftigen Leuten nicht zu sagen. Wenn es daher ernst ist um die Ernährung der Städte, wie die ohnehin infolge der schlechten Roggenerte sehr erschwert sein wird, vor nicht aus Vergebung und Hunger Frikade für seine politischen Zwecke reifen will, der muß alles daransetzen, zunächst einmal folange eine Alternative der Ruhe und Uebere-

Legues französischer Ministerpräsident

Ministerpräsident Legues

Paris, 25. Sept.

„Javas“ meldet: Präsident Millerand hat Legues mit der Bildung des Kabinetts beauftragt. Legues hat angenommen und die Ministerpräsidenten und das Ministerium des Aeußeren übernommen. Das übrige Kabinett bleibt im Amt.

Diese Lösung der französischen Kabinettsfrage kommt unerwartet. Man hatte im Ausland namentlich nach der Rückkehr des neuen Präsidenten Millerand, angenommen, daß es zur Bildung eines Kabinetts Briand oder Poincaré kommen würde. Denn einmal hatte Millerand in seiner Eigenschaft eine starke chauvinistische Tendenz hervorgerufen lassen, die sich namentlich in der Forderung nach restloser Durchführung des Versailles Vertrages Deutschland gegenüber zeigte, und zum anderen ist sich seit die gesamte Kammer in allen nationalen Fragen durchwegs einig, so daß es nahe lag, bezüglich der Rückfolgerung Millerands auf Persönlichkeiten zu denken, die dem Nationalwillen Frankreichs in fastvoller Weise Rechnung zu tragen geneigt sind. Als solche kam aber das Ausland in erster Linie gegenwärtig Briand und Poincaré. Wenn nun Präsident Millerand den bisher ziemlich unbekanntem Legues mit der Kabinettsbildung beauftragt hat, so dürfte das vor allem auf innerpolitische, wohl auch persönliche Gründe zurückzuführen sein. Millerand hat mit dieser Lösung gewiß einem Konflikt Briand-Poincaré vorbeugen wollen, denn wenn Briand Ministerpräsident werden sollte, hätte Poincaré die Leitung des Ministeriums des Aeußeren gegeben werden müssen. So sehr diese beiden Männer in den Jahren der ausdauernden Politik übereinstimmen, so sind sie doch, rechtsmäßig betrachtet, Abwärtler, und in demselben Kabinett zu einheitlicher Arbeit schwer zu vereinen. Ueberdies hätte Poincaré als Vorsitzender der Webergutmadungskommission es wenig verstanden, sich der Sympathien der Alliierten zu verschließen, so daß es Millerand, der darauf bedacht ist, die von seinem Vorgänger Clemenceau geschaffenen Meinungsbeziehungen in der Entente zu befestigen, auch deshalb nicht geraten erscheinen konnte, die Leitung der Aeußeren Angelegenheiten Poincaré anzuvertrauen. Briand aber zum Ministerpräsidenten zu machen und Poincaré ganz auszuschließen, das konnte Millerand nicht tun, wenn er innerpolitische Schwierigkeiten vermeiden wollte. Deshalb hat er auf beide verzichtet. Den Hauptgrund aber für die Ernennung Legues zum Ministerpräsidenten wird man wohl in dem persönlichen Charakter Millerands, die äußere Politik selbständig weiterleiten zu wollen, zu suchen haben. Denn Legues, der in den 35 Jahren seiner Abgeordnetentätigkeit bereits fünfmal Ministerposten bekleidet hat, ist stets ein außerordentlich anpassungsfähiger Politiker, und namentlich ein gewandter Redner, gewesen, so daß Millerand hoffen kann, in ihm den Mann gefunden zu haben, der die französische Politik ganz in seinem Sinne und nach seinen Anweisungen leiten wird, um so mehr, als das Auswärtige Amt bisher das einzige Ministerium gewesen ist, welches Legues noch nicht geleitet hat, und für das er auch feinerlei Vorbildung oder Erfahrung, wohl auch Neigung, mitbringen kann. Daß Legues es war, der am eifrigsten dazu geholfen hat, Millerand aus Präsidentenwürde zu verdrängen, hat gewiß

auch dazu beigetragen, ihm die erste Ministerpräsidentenschaft zu sichern. Legues ist wie gesagt ein Mann von ruhigen Wesen und glatten Formen, und dem man auch annimmt, daß er nicht bei jeder kleinen Differenz mit Deutschland den Marschall hoch herbeistürzen wird. Daß er aber mit allen Mitteln versuchen wird, auf der Grundlage des Versailles Vertrages soviel als nur möglich aus Deutschland herauszuverpressen, und an eine Revision des Vertrages gar nicht denkt, das hat er selbst schon mit aller Entschiedenheit in der französischen Kammer verkündet. Ein anderer Ministerpräsident wäre in Frankreich ja auch gar nicht denkbar. Im allgemeinen aber kann man doch vermuten, daß die französische Politik unter Millerands Vorsitzerschaft sowohl die brutale Gewalttätigkeit Clemenceaus wie die geräuschvolle Art Poincarés vermeiden wird, ohne dadurch doch nur im geringsten von den alten Traditionen Frankreichs abzuweichen. Denn Krieg und Liebergang sind vorbei, und die neue Zeit verlangt neue Methoden und ihr entsprechende neue Männer. Deschanelle war ein kurzes, geistloses Wortspiel, Millerand der erste Akt in dem neuen Drama französischer Staatskunst sein.

Legues, Gekomm, 1888 geboren, also heute 62 Jahre, ist ein Menschenalter lang von seinem Maßstabe Robert-Garone in die Kammer gewählt worden. Er ist Advokat, hat sich literarisch betätigt, viele Essays über Reisen, Kunst, Literatur und Politik geschrieben und ist fünfmal Minister gewesen, darunter einmal Unterrichtsminister neben Millerand in dem berühmten langjährigen Kabinett Walde-Moussou von 1899 und das letzte Mal Marineminister im Kabinett Clemenceau von 1917. Er war kein gewandelterer Redner, sondern erfüllte seine Aufgabe in der geordneten Routine.

Der dem Genus des Lebens nicht abgäbe Südfranzose hat sein Leben so eingerichtet, daß man auf ihn das französische Sprichwort anwenden kann: Die Straßen und das Butterbrot fallen immer auf die gute Seite. Es fiel sogar einmal so sehr auf die gute Seite, daß er eine wahre Genialion erregte. Einst, es war im Jahre 1894, lernte er Chauchard, den Begründer und Behälter der Société Magasin du Souverain, kennen; ward im Lauf der Jahre sein Freund und familiärer Berater, rettete in dieser Eigenschaft gegen die Gelüste amerikanischer Roboter die wertvolle Sammlerlei für Frankreich und ward, als Chauchard nach dem Geheiß von Chauchard hinterließ ihm - 15 Millionen Franken, wie beschäzte Wäcker, damals behaupten und gegenwärtig Wäcker heute wieder ausgraben, zum Dank für Ordensverleihungen, die Legues vermittelt haben soll.

b. Rotterdam, 25. September.

Aus der Ernennung Legues zum Premierminister des französischen Kabinetts wird geschlossen, daß es Millerand mit der Einführung des persönlichen Regiments nach Ernst ist. Legues ist wohl der unbedeutendste Politiker, der für das Amt eines Premierministers in Betracht kommen könnte. Er dürfte sich als gefügiges Instrument in den Händen Millerands erweisen. Legues wurde besonders beneidet, als der frühere Direktor des Douneurendamens, Chauchard, ihm 12 Millionen Frank hinterließ, aus Dankbarkeit für die Löblichkeit, die Legues ihm als Minister der schönen Künste während seines Lebens erwiesen hatte. Dieses Vermögen ermöglichte es Legues, den größten Teil der Aktien des „Bisgaro“ zu übernehmen.

Tagung des Wirtschaftsausschusses des Reichskabinetts

Das Wirtschaftsprogramm

W. Berlin, 28. September. Amtlich.

Zur Zusammenkunft mit den Beratungen über die Wirtschaftsfrage nahm der Wirtschaftsausschuss des Reichskabinetts, der unter dem Vorsitz des Reichswirtschaftsministers steht, die Beratung des Wirtschaftsprogramms auf. In die Spitze wurde die Frage gesetzt, ob die Produktionsminister zunächst eine Übersicht über die Lage und die Aussichten für den kommenden Winter, die als Grundlage für die weiteren Beratungen dienen sollte. Wegen ihres allgemeinen Interesses beschloß der Ausschuss, den wesentlichen Inhalt dieser Ausführungen zu veröffentlichen. Der Ernährungsminister trug in der Hauptfrage folgendes vor:

Das Erfordernis der Versorgung und Verteilung der wichtigsten Rohstoffe, das während des Krieges ganz besonders gelteht hat, hat im Laufe der Jahre und im Zusammenhang mit dem Rückgang der allgemeinen Moral und des Wohlstandes in erheblichem Grade abgemindert worden. Die infolge dessen im Laufe des Sommers unter Zustimmung vieler Länder angeordnete Umstellung der Ernährungsindustrie auf einzelnen Gebieten entspricht der Lageveränderung weitestgehend, besonders durch die großen Verbrauchsorganisationen. Auf den Gebieten jedoch, auf denen die öffentliche Versorgung noch weitgehend notwendig und unzureichend ist, wird und muß die Bedeutung der öffentlichen Wirtschaft mit Rücksicht auf die größeren Schäden zur Anwendung kommen. Dies gilt besonders für Getreide, Milch und Salz.

Dann auf anderen Gebieten, insbesondere bei Rohstoffen und Milch, infolge der zunehmenden und heute unvermeidbaren Schwierigkeiten, die sich der Durchführung der öffentlichen Versorgung stellen, der freie Verkehr wieder hergestellt wird, so muß die Regelung der Preise und Marktverhältnisse mit schärferer Aufmerksamkeit beobachtet und tatkräftig eingegriffen, sobald sich Änderungen und Abflüsse in der Versorgung mit Rohstoffen einstellen. Hierbei müssen Handel, Erzeuger und Verbraucher die Regierung unterstützen. Rohstoffe und Handel müssen sich bemühen, das Beste zu leisten, für eine zureichende Ernährung der Bevölkerung zu sorgen. Die Regierung hat die stärkere Verantwortung für die Volksernährung zu tragen, wenn das öffentliche Volk keine Ruhe und Befriedigung findet. Die Schwierigkeiten, die beim Uebergang von der gebundenen zum freien Verkehr unumvermeidlich sind, gleichgültig, ob dieser Uebergang erst später erfolgt, werden durch wirtschaftliche Störungen im Lebensmittelverkehr und öffentliche Angelegenheiten nur verschärft. Die öffentlichen Betriebe der Lebensmittelwirtschaft müssen gemeinsam Abwehr wirtschaftlicher Ausbeutung wie auch gegenwärtiger oder späterer Zurückbildung von Lebensmitteln gewährleisten werden. Ein beständiges Zusammenarbeiten aller Wirtschaftskräfte, sogar sich in einzelnen Landesstellen bereits geltend gehend, kann dies dazu beitragen, den Uebergang zu erleichtern. Zur Förderung des Ausbaus dieser Bewegung sind in den nächsten Tagen Besprechungen im Reichswirtschaftsausschuss in Arbeit.

Im nächsten Besonderen werden die Bekämpfung der Wiederverbreitung der freien Wirtschaft erst abgeschlossen werden, wenn die Bekämpfung eines längeren Zeitraums zu Gebote stehen wird. Ein wesentlicher Mittel ist in der Bekämpfung der bevorstehenden Schwierigkeiten steht die Regierung in der Schaffung ausdauernder Methoden von Lebensmitteln. Diese sollen dazu dienen, den Lebensmitteln preissteigernd zu wirken. Ein besonderer Nachdruck liegt auf der Bekämpfung fortwährend über die Versorgungsgebiete der einzelnen Verbrauchskreise unterrichtet.

Am 28. September 1920, dem Tage des Wirtschaftsausschusses der Reichswirtschaftsminister, wird die Reichswirtschaftsminister über mehr als 70.000 Z. Auslandsspezifisch, Auslandsspezifischer und sonstiger Fleischwaren verfügen. Die Auslandsspezifischer wird nämlich auf 80.000 Z. erhöht werden, für drei Monate die bisherige wöchentliche Ausgabe von 125 Gramm Fleisch auf den Kopf der Bevölkerung in den großen Verbrauchsgebieten für den Restfall sichergestellt. Darnach werden am 10. September 1920 folgende Verordnungen die Versorgungspolitik für das Gewerbe des Fleischhandels, den Fleischhandlung in den gewerblichen Niederlagen, in gewerblichen Niederlagen die Geschäftstätigkeit für das Fleischgewerbe und die Bekämpfung der Fleischhandelspreise in den Abnahmestellen vor.

Von der Reichsstatistik wird vorläufig eine jährliche Gesamtmenge von 20.000 Z. gefasst. Aus ihr werden dann, nach der Bekämpfung infolge Zulassung einer kontinuierlichen Einfuhr durch den freien Handel zur Verfügung stehen wird, die bisherigen Nationen auf dem üblichen Wege weiter ausgeben werden. Die Regierung wird ihre weiteren Maßnahmen auf diesem Gebiet von der Entwicklung des nunmehr geschlossenen Handels abhängig machen.

Im nächsten Besonderen werden die gewerblichen Erzeugnisse und Rohstoffe in der öffentlichen Wirtschaft. Eine Reihe von 22 Millionen Zentner zu Verfügung. Hierzu wird die Reichswirtschaftsminister Fleischhandelsminister 20 Millionen Zentner.

Diese mehr als 40 Millionen Zentner bleiben nur unerschöpfbar für den Handel, die im Vorjahre von der öffentlichen Wirtschaft für die Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden werden.

Regierung und Wirtschaftsausschuss wird der Bevölkerung im Wege des freien Handels im wöchentlichen Maße ein halbes Gramm.

Die inländische Bevölkerung wird bei dem im Gegenwart bei den Einrichtungen sehr ungenügenden Anfall der Warengegenstände auch im kommenden Wirtschaftsjahre große Schwierigkeiten betreffen. Zu ihrer Bekämpfung besonders die Öffentlichkeit zu betonen. Der Wunsch der Bevölkerung und der weiteren Ausbau der öffentlichen Versorgung der Bevölkerung, der mehr Bedarf es nicht nur der zehnfachen Bekämpfung der öffentlichen Versorgung, die im Restfall mit den öffentlichen Versorgungsmitteln beizugehen werden muß, sondern auch einer sehr öffentlichen Einfuhr von ausländischem Brotgetreide.

Die Verhandlungen des Einbaus amerikanischer Mehl in die in der Woche den Gegenstand lebender Unternehmungen gelistet hat, kann nicht erstellt werden. Einige Verhandlungen werden durch private Firmen können auch bei bestehenden Einfuhrorganisation für die Allgemeinheit nutzbar gemacht werden.

Im dem Bedürfnis nach einem besseren Austausch von Warengegenständen, ist in Aussicht genommen, eine Verhandlung von 125 Gramm gering ausgenommen, aus Auslandsspezifischer hergestellt. Einzelheiten sind den Geschäftsbüro für den öffentlichen Wirtschaftsausschuss nach dem Bericht des Reichswirtschaftsministers zu entnehmen.

ernährungsministers Kenntnis. Es befindet die öffentliche Wirtschaft darüber, daß die öffentliche Wirtschaft des Getreides, der Milch, des Fleischettes und des Fettes auf weiteres aufrecht erhalten werden müssen. Es wurde zunächst beschlossen, die Rohstoffversorgung der Bevölkerung in der Vermögensfrage durch besondere Dispositionen der Reichswirtschaftsminister über die Reichsregierung sicherzustellen. Bei den weiteren Entscheidungen der Wirtschaft soll insbesondere versucht werden, die Wuchererhaltung höherer und wichtigerer zu gestalten. Soweit die deutsche Ernährungswirtschaft auf Zufuhr aus dem Ausland angewiesen ist, kann sie

Vorschau auf das Sonntagsrennen

Die Rennen

Der zweite Sonntag der Herbstwoche wird ganz im Zeichen der Herbstfeste stehen. Die Herbstfeste sind die Höhepunkte des Rennens. Die Rennen sind die Höhepunkte des Rennens. Die Rennen sind die Höhepunkte des Rennens.

Das Programm des Sonntagsrennens wird durch die Rennen in der nächsten Woche. Die Rennen sind die Höhepunkte des Rennens. Die Rennen sind die Höhepunkte des Rennens.

In der ersten Rennen des Tages, dem Herbstrennen, treffen sich gleichfalls die Rennreiter, jedoch über die sogenannte Herbstfeste von 2400 Meter. Der Start liegt an der neuen Bekämpfung des Getreides.

Die 18.000 M. Langstrecke besteht aus dem Mittelend- und dem Salzfahrrennen und dem Galaxenrennen. Das Mittelend- und das Galaxenrennen wurde wieder ausschließlich für Dreifachausgelenken und bildet eine Art vorbereitende Vorbereitung der ersten Prüfung für diese Rennen im Herbst.

Die 18.000 M. Langstrecke besteht aus dem Mittelend- und dem Salzfahrrennen und dem Galaxenrennen. Das Mittelend- und das Galaxenrennen wurde wieder ausschließlich für Dreifachausgelenken und bildet eine Art vorbereitende Vorbereitung der ersten Prüfung für diese Rennen im Herbst.

Die 18.000 M. Langstrecke besteht aus dem Mittelend- und dem Salzfahrrennen und dem Galaxenrennen. Das Mittelend- und das Galaxenrennen wurde wieder ausschließlich für Dreifachausgelenken und bildet eine Art vorbereitende Vorbereitung der ersten Prüfung für diese Rennen im Herbst.

Die 18.000 M. Langstrecke besteht aus dem Mittelend- und dem Salzfahrrennen und dem Galaxenrennen. Das Mittelend- und das Galaxenrennen wurde wieder ausschließlich für Dreifachausgelenken und bildet eine Art vorbereitende Vorbereitung der ersten Prüfung für diese Rennen im Herbst.

Die 18.000 M. Langstrecke besteht aus dem Mittelend- und dem Salzfahrrennen und dem Galaxenrennen. Das Mittelend- und das Galaxenrennen wurde wieder ausschließlich für Dreifachausgelenken und bildet eine Art vorbereitende Vorbereitung der ersten Prüfung für diese Rennen im Herbst.

Die 18.000 M. Langstrecke besteht aus dem Mittelend- und dem Salzfahrrennen und dem Galaxenrennen. Das Mittelend- und das Galaxenrennen wurde wieder ausschließlich für Dreifachausgelenken und bildet eine Art vorbereitende Vorbereitung der ersten Prüfung für diese Rennen im Herbst.

Die 18.000 M. Langstrecke besteht aus dem Mittelend- und dem Salzfahrrennen und dem Galaxenrennen. Das Mittelend- und das Galaxenrennen wurde wieder ausschließlich für Dreifachausgelenken und bildet eine Art vorbereitende Vorbereitung der ersten Prüfung für diese Rennen im Herbst.

Die 18.000 M. Langstrecke besteht aus dem Mittelend- und dem Salzfahrrennen und dem Galaxenrennen. Das Mittelend- und das Galaxenrennen wurde wieder ausschließlich für Dreifachausgelenken und bildet eine Art vorbereitende Vorbereitung der ersten Prüfung für diese Rennen im Herbst.

Die 18.000 M. Langstrecke besteht aus dem Mittelend- und dem Salzfahrrennen und dem Galaxenrennen. Das Mittelend- und das Galaxenrennen wurde wieder ausschließlich für Dreifachausgelenken und bildet eine Art vorbereitende Vorbereitung der ersten Prüfung für diese Rennen im Herbst.

Die 18.000 M. Langstrecke besteht aus dem Mittelend- und dem Salzfahrrennen und dem Galaxenrennen. Das Mittelend- und das Galaxenrennen wurde wieder ausschließlich für Dreifachausgelenken und bildet eine Art vorbereitende Vorbereitung der ersten Prüfung für diese Rennen im Herbst.

Die 18.000 M. Langstrecke besteht aus dem Mittelend- und dem Salzfahrrennen und dem Galaxenrennen. Das Mittelend- und das Galaxenrennen wurde wieder ausschließlich für Dreifachausgelenken und bildet eine Art vorbereitende Vorbereitung der ersten Prüfung für diese Rennen im Herbst.

Die 18.000 M. Langstrecke besteht aus dem Mittelend- und dem Salzfahrrennen und dem Galaxenrennen. Das Mittelend- und das Galaxenrennen wurde wieder ausschließlich für Dreifachausgelenken und bildet eine Art vorbereitende Vorbereitung der ersten Prüfung für diese Rennen im Herbst.

Die 18.000 M. Langstrecke besteht aus dem Mittelend- und dem Salzfahrrennen und dem Galaxenrennen. Das Mittelend- und das Galaxenrennen wurde wieder ausschließlich für Dreifachausgelenken und bildet eine Art vorbereitende Vorbereitung der ersten Prüfung für diese Rennen im Herbst.

Die 18.000 M. Langstrecke besteht aus dem Mittelend- und dem Salzfahrrennen und dem Galaxenrennen. Das Mittelend- und das Galaxenrennen wurde wieder ausschließlich für Dreifachausgelenken und bildet eine Art vorbereitende Vorbereitung der ersten Prüfung für diese Rennen im Herbst.

Die 18.000 M. Langstrecke besteht aus dem Mittelend- und dem Salzfahrrennen und dem Galaxenrennen. Das Mittelend- und das Galaxenrennen wurde wieder ausschließlich für Dreifachausgelenken und bildet eine Art vorbereitende Vorbereitung der ersten Prüfung für diese Rennen im Herbst.

Die 18.000 M. Langstrecke besteht aus dem Mittelend- und dem Salzfahrrennen und dem Galaxenrennen. Das Mittelend- und das Galaxenrennen wurde wieder ausschließlich für Dreifachausgelenken und bildet eine Art vorbereitende Vorbereitung der ersten Prüfung für diese Rennen im Herbst.

Die 18.000 M. Langstrecke besteht aus dem Mittelend- und dem Salzfahrrennen und dem Galaxenrennen. Das Mittelend- und das Galaxenrennen wurde wieder ausschließlich für Dreifachausgelenken und bildet eine Art vorbereitende Vorbereitung der ersten Prüfung für diese Rennen im Herbst.

nach Ansicht des Wirtschaftsausschusses nur unter nachträglicher Genehmigung der öffentlichen Wirtschaft durchgeführt werden. Der Zustand hängt ein großer Teil der wirtschaftlichen Gestaltung von dem beschriebenen Zusammenarbeiten, nämlich an der Bekämpfung der Bevölkerung beteiligter Streit, der Landwirtschaft, des Handels und der Verbraucher, ab. Das Ziel dieses Zusammenarbeitens muß die Schaffung eines Verbraucherschutzes sein. Die unmittelbare Verbindung zwischen Erzeuger und Verbraucher muß gefördert werden. Die Arbeiten des Wirtschaftsausschusses werden fortgesetzt.

Vorschau auf das Sonntagsrennen

Die Rennen sind die Höhepunkte des Rennens. Die Rennen sind die Höhepunkte des Rennens. Die Rennen sind die Höhepunkte des Rennens.

Das Programm des Sonntagsrennens wird durch die Rennen in der nächsten Woche. Die Rennen sind die Höhepunkte des Rennens. Die Rennen sind die Höhepunkte des Rennens.

In der ersten Rennen des Tages, dem Herbstrennen, treffen sich gleichfalls die Rennreiter, jedoch über die sogenannte Herbstfeste von 2400 Meter. Der Start liegt an der neuen Bekämpfung des Getreides.

Die 18.000 M. Langstrecke besteht aus dem Mittelend- und dem Salzfahrrennen und dem Galaxenrennen. Das Mittelend- und das Galaxenrennen wurde wieder ausschließlich für Dreifachausgelenken und bildet eine Art vorbereitende Vorbereitung der ersten Prüfung für diese Rennen im Herbst.

Die 18.000 M. Langstrecke besteht aus dem Mittelend- und dem Salzfahrrennen und dem Galaxenrennen. Das Mittelend- und das Galaxenrennen wurde wieder ausschließlich für Dreifachausgelenken und bildet eine Art vorbereitende Vorbereitung der ersten Prüfung für diese Rennen im Herbst.

Die 18.000 M. Langstrecke besteht aus dem Mittelend- und dem Salzfahrrennen und dem Galaxenrennen. Das Mittelend- und das Galaxenrennen wurde wieder ausschließlich für Dreifachausgelenken und bildet eine Art vorbereitende Vorbereitung der ersten Prüfung für diese Rennen im Herbst.

Die 18.000 M. Langstrecke besteht aus dem Mittelend- und dem Salzfahrrennen und dem Galaxenrennen. Das Mittelend- und das Galaxenrennen wurde wieder ausschließlich für Dreifachausgelenken und bildet eine Art vorbereitende Vorbereitung der ersten Prüfung für diese Rennen im Herbst.

Die 18.000 M. Langstrecke besteht aus dem Mittelend- und dem Salzfahrrennen und dem Galaxenrennen. Das Mittelend- und das Galaxenrennen wurde wieder ausschließlich für Dreifachausgelenken und bildet eine Art vorbereitende Vorbereitung der ersten Prüfung für diese Rennen im Herbst.

Die 18.000 M. Langstrecke besteht aus dem Mittelend- und dem Salzfahrrennen und dem Galaxenrennen. Das Mittelend- und das Galaxenrennen wurde wieder ausschließlich für Dreifachausgelenken und bildet eine Art vorbereitende Vorbereitung der ersten Prüfung für diese Rennen im Herbst.

Die 18.000 M. Langstrecke besteht aus dem Mittelend- und dem Salzfahrrennen und dem Galaxenrennen. Das Mittelend- und das Galaxenrennen wurde wieder ausschließlich für Dreifachausgelenken und bildet eine Art vorbereitende Vorbereitung der ersten Prüfung für diese Rennen im Herbst.

Die 18.000 M. Langstrecke besteht aus dem Mittelend- und dem Salzfahrrennen und dem Galaxenrennen. Das Mittelend- und das Galaxenrennen wurde wieder ausschließlich für Dreifachausgelenken und bildet eine Art vorbereitende Vorbereitung der ersten Prüfung für diese Rennen im Herbst.

Die 18.000 M. Langstrecke besteht aus dem Mittelend- und dem Salzfahrrennen und dem Galaxenrennen. Das Mittelend- und das Galaxenrennen wurde wieder ausschließlich für Dreifachausgelenken und bildet eine Art vorbereitende Vorbereitung der ersten Prüfung für diese Rennen im Herbst.

Die 18.000 M. Langstrecke besteht aus dem Mittelend- und dem Salzfahrrennen und dem Galaxenrennen. Das Mittelend- und das Galaxenrennen wurde wieder ausschließlich für Dreifachausgelenken und bildet eine Art vorbereitende Vorbereitung der ersten Prüfung für diese Rennen im Herbst.

Die 18.000 M. Langstrecke besteht aus dem Mittelend- und dem Salzfahrrennen und dem Galaxenrennen. Das Mittelend- und das Galaxenrennen wurde wieder ausschließlich für Dreifachausgelenken und bildet eine Art vorbereitende Vorbereitung der ersten Prüfung für diese Rennen im Herbst.

Die 18.000 M. Langstrecke besteht aus dem Mittelend- und dem Salzfahrrennen und dem Galaxenrennen. Das Mittelend- und das Galaxenrennen wurde wieder ausschließlich für Dreifachausgelenken und bildet eine Art vorbereitende Vorbereitung der ersten Prüfung für diese Rennen im Herbst.

Die 18.000 M. Langstrecke besteht aus dem Mittelend- und dem Salzfahrrennen und dem Galaxenrennen. Das Mittelend- und das Galaxenrennen wurde wieder ausschließlich für Dreifachausgelenken und bildet eine Art vorbereitende Vorbereitung der ersten Prüfung für diese Rennen im Herbst.

Die 18.000 M. Langstrecke besteht aus dem Mittelend- und dem Salzfahrrennen und dem Galaxenrennen. Das Mittelend- und das Galaxenrennen wurde wieder ausschließlich für Dreifachausgelenken und bildet eine Art vorbereitende Vorbereitung der ersten Prüfung für diese Rennen im Herbst.

Die 18.000 M. Langstrecke besteht aus dem Mittelend- und dem Salzfahrrennen und dem Galaxenrennen. Das Mittelend- und das Galaxenrennen wurde wieder ausschließlich für Dreifachausgelenken und bildet eine Art vorbereitende Vorbereitung der ersten Prüfung für diese Rennen im Herbst.

Die 18.000 M. Langstrecke besteht aus dem Mittelend- und dem Salzfahrrennen und dem Galaxenrennen. Das Mittelend- und das Galaxenrennen wurde wieder ausschließlich für Dreifachausgelenken und bildet eine Art vorbereitende Vorbereitung der ersten Prüfung für diese Rennen im Herbst.

Die 18.000 M. Langstrecke besteht aus dem Mittelend- und dem Salzfahrrennen und dem Galaxenrennen. Das Mittelend- und das Galaxenrennen wurde wieder ausschließlich für Dreifachausgelenken und bildet eine Art vorbereitende Vorbereitung der ersten Prüfung für diese Rennen im Herbst.

Leipzigerstrasse 83
FERNF. 1224.

Das große Doppelprogramm

Föhn.

Grosser dramatisch. Film in 5 Akten mit
Käthe Haak, Ilse Götzen.

Prachtvolle Aufnahmen von unübertrefflicher Schönheit aus den Alpen kennzeichnen diesen Film und lassen selbst den grössten Kinogegner begeistern.

Aus dem Inhalt: Wettersturm - Eismeer - Gewitter - Schneesturm in den Alpen - Notfeuer usw.

Vorführung: 4.00 6.30 9.10.

Ossi Oswald
als keckes Cowgirl in dem Lustspiel (4 Akte)

Das Valeriamädel.

Vorführung: 5.30 8.00.
Vorführung Sonntag: 3.00 5.20 8.00.

— Beginn 4 Uhr. —
Infolge der Länge des Programms beginnt die Abend-Vorstellung pünktlich 8 Uhr.

Sonntags 3 Uhr, Kassenöffnung 2 1/2 Uhr.

Wochentags bis 5 Uhr kleine Preise bei vollem Programm.

Kinotrittskarten haben nur am Tage der Lösung Gültigkeit.

Alte Promenade 11a
FERNF. 5788.

Der große Prunk-Film

Satan Diktator.

8 Akte von ununterbrochener Spannung. Riesige Massenszenen. Grandiose Aufmachung. Zeit und Ort d. Handlung: England anno 1750. Mitwirkende sind bekannte Leipziger Künstler wie:

Lothar Körner, Glärs Harten, Herbert Hübner u. a.

Vorführung: 4.00 6.20 9.00.
Vorführung Sonntag: 3.30 6.10 8.50.

Die Berliner Range II. Teil

Lotte kuppelt.
Lustspiel in 3 Akten mit **Hilde Wörner.**

Vorführung: 5.40 8.20.
Vorführung Sonntag: 3.00 5.30 8.10.

Beginn 4 Uhr.

Erstaufführung!
Der erste große Sensationsfilm der Bioscop-Klasse 1920/21:

Schrecken

(Der Januskopf)
Eine Tragödie am Rande der Wirklichkeit.

6 Akte

Dieser Film hat eine sehr phantastische, ins Kriminalistische spielende Handlung, die bis zum Schluss im höchsten Grade spannt.

6 Akte

Conrad Veidt spielt mit hervorragender künstlerischer Frachtleistung seine zweite Rolle.

Vorführung: 4.40 6.45 8.55.
Sonntags Vorführung: 3.00 5.00 6.55 9.00.

Hierzu: **Badebubi.** Ein heiteres Spiel in 3 Akten mit Paul Heidemann.

Gr. Ulrichstraße 51
FERNF. 4681.

Wochentags:
Einlaß 3 1/2, Beginn 4 Uhr.
Sonntags „ 3 Uhr.

Moderne Wand- u. Stand-Uhren
für jede Einrichtung passend in grösster Auswahl zu äussersten Preisen.

Gustav Uhlig, Uhrmacher
untere Leipzigerstrasse

WALHALLA LICHTSPIEL THEATER

Täglich!

Fudex!

Zweiter Teil. Vier Akte.
Dritte Episode: Die phantastische Meute.
Vierte Episode: Der leere Sarg.

Vorführung: 4.00, 6.45, 9.30 Uhr.

Die Augen als Ankläger!
Detektiv-Drama in 5 Akten.
Bearbeitet von Helmuth Ortman.
In der Hauptrolle:
Evi Eva: Heinrich Schroth: Ernst Rückert

Vorführung: 5.10, 7.55 Uhr.

Neueste Meister-Wochenschau!

Wegen des gewaltigen Andranges bitten wir die Nachmittags-Vorstellungen zu besuchen!

Continental-Schreibmaschine
Süden-Berlin
Richard Reichel,
Salle a. S. Tel. 828
Leipziger Str. 61/62

Skatgelegenheit im Hansa-Hotel
am Riebeckplatz, neben Hyde.

Mittwoch, den 29. September, abends 8 Uhr in der Loge zu den 3 Toren, Paradeplatz.

Liederabend

Oscar Consée
Bariton
Richard Trunk
Klavier

Lieder von Schilling, Weiz und Trunk.
Karten zu 2.40-3.20 Mk. bei Reinhold Koch, Hofmusikalienhandlung, Alte Promenade 1a.

Stadt-Theater

Sonntag, den 28. Sept., nachmittags 3 Uhr:
Fremdenred. 1. Akt. Fr. Als ich noch im Flügelkleide.
Abends 7 1/2, Ende 10:
Fra Diavolo.

Montag, den 27. Sept., Abends 7 1/2, Ende 10 1/2:
Hoheit tanzt Walzer.

Leipzig

Hotel Hauffe

Vornehmstes Haus am Platz
Vollständig neu eingerichtet
Jedes Zimmer mit fließendem Wasser und Telefon

Konferenzzimmer

Gut jugendliche bauerhafte Sorcette
empfehlen H. Schaefer, Gr. Steinstr. 48.

Skatgelegenheit im Hansa-Hotel
am Riebeckplatz, neben Hyde.

Donnerstag, 30. September, abends 8 Uhr in der Loge zu den fünf Türmen, Albrechtstrasse.

II. Kammermusik

(Wiener Meister)

des **Holländischen Streichquartetts** vom **Schädelich Theater-Orchester** (Konzertmeister Versteeg, Bohndorfer, Mürau, Weisel).

Streichquartette von Mozart u. Schubert Karten zu 2.80-7.00 Mk. (Studenten und Schüler die Halben) sowie Dauerkarten für 11 Kammerkonzerte bei Reinhold Koch, Hofmusikalienhandlung, Alte Promenade 1a.

Zoo.

Sonntag, 28. Sept., nachm. 3 1/2 Uhr

Konzert

vom **Philharmon. Orchester.**

Saal der Loge s. d. 5 Türmen, Albrechtstr.
Freitag, 1. Oktober, abends 7 1/2 Uhr

Konzert des ungar. Geigers LORANT.

Wazke v. Goldmark, Bach, Chopin-Wilhelmy, Kreisler, Sarasate, Wagner-Wilhelmy u. a.
Am Blüthenbügel: **Max Wünsche** (Leipziger).
Karten zu M. 10, 8, 6, 4, 2 u. Stear in der Hofmusikalienhandlung **Heinrich Hothan.**

Marktkirche, Donnerstag, 7. Oktober, 7 1/2 Uhr

Konzert

Berliner Domchor
Leitung: Prof. Hugo Rüdell.
Orgel: Wilhelm Kempff.

Große Messe von Palestrina und **Chöre v. Lotti, Bach, Grill, Mendelssohn u. a.**
Karten Mk. 6, 5, 4, 3, 2 und Stear in der Hofmusikalienhandlung **Heinrich Hothan.**

Saalschlossbrauerei.
Montag, 27. Sept., 7 1/2 Uhr

Plastische Tänze von Hedwig Nottebohm.

Mitwirkende: SchülerInnen des II. Jahrg. Am Steuway-Flügel von B. Dell: **Hedwig Wulffm.**

Musik v. Bach, Brahms, Rebkoff, Scott usw.
Vollständig neues Programm!
Karten M. 10, 8, 6, 4, 2 bei H. Hothan.

Wintergarten
Magdeburgerstrasse 66.

Der grosse Spiegelsaal vollständig neu hergerichtet, neuer Parkettboden

Sonntag, den 26. d. Mts.

Grosser Ball.

— Erstklassige Tanzmusik. —

Geschäfts-Eröffnung.

Das seit langen Jahren Poststraße 9 bestehende

Zigarren-Spezial-Geschäft

habe ich am 23. September unter meiner Firma wieder eröffnet. Bei aufmerksamster Bedienung verbürge ich Führung nur realer Waren und bitte um geneigten Zuspruch.

Ernst Köhler.

Sehr preiswertes Angebot

Speisezimmer Herrenzimmer Damenzimmer Schlafzimmer Küchen

ca. 200 Zimmer in einfacher bis ganz reicher Ausführung
Reichhaltigste Auswahl

Möbelfabrik
Albert Marick
Inh. Richard Ziemer
Halle a. S., Alter Markt

Saalschloss-Brauerei.
Morgen Sonntag, den 26. Sept., nachm. u. abends

2 grosse Konzerte

von der Kapelle der Sicherheits-Polizei unter persönl. Leitung des staatl. Musikdirektors **Herrn L. Kott**
Eintritt 1.— M., Kinder 50 Pfg. **F. Winkler.**

Hohenzollernhof
(Grand-Hotel), Magdeburgerstr. 65.

Heute Sonnabend **Tanzabend.**

Morgen Sonntag nach dem Rennen

Sonder-Souper.

Gedeck Mark 25.00.

Erschöpfung, Schwäche und Neurasthenie
beseitigt mit nachhaltigem Erfolg das auf wissenschaftlicher Basis aufgebaute

Nervenkräftigungsmittel Erofika

Zahlreiche ärztliche und private Anerkennungen.
Zu haben in Apotheken und Drogeriehandlungen.
Zentralniederlage für Halle: **C. Klappenbach, Große Ulrichstraße.**
Generalvertr.: **Horst Neubauer, Luckenwalde, pharmas. Präparate en gros.**

Gastwirtschaft Zoologischer Garten.

Empfehle zur kommenden Wintersaison zur Abhaltung von Vereinen, Privatfestlichkeiten, Konzerten den

grossen Saal.

Bestellungen wolle man jetzt abschliessen, da einige Sonnabende und Sonntage sowie andere Wochentage noch frei sind. Zum Aussehen kommen Biere und Mühlener Biere, f. Weiss, Gute Küche. Bei Saalabschluss kulanteste Bedingungen.
Hochachtungsvoll **Paul Zeeheyge.**

Voranzeige.

Wintergarten-saal.

Der grosse Eröffnungsbill
Donnerstag, den 30. September.

Dotonische Möbel

Aitrenommierte Möbel-Fabrik

C. Hauptmann
Kl. Ulrichstr. 56a u. b.

äußerst preiswert!

Ein billiges Korsett

nach Maß fertigen wir aus jedem zugegebenen Stoff od. Waschstoff. Garant, bester Sitz.

Fertige Korsetts

— besonders billig. —
Verkstätten mod. Maßkorsetts

Toska Gunkel
nur 16 Markt 16
neben der Hirsch-Apotheke.
Filialen in vielen Großstädten.

Von der Reise zurück

Dr. Walther,
Facharzt für Ohr, Nase u. Hals,
Gr. Steinstr. 7 (Café Bauen).

Edle bitten mehrere Male ergehen, alle Götter in den letzten Tagen nur bei den Salzen der „Götter Salzen“ vorbeizukommen zu wollen.

Proving Sachsen

Eingreifen der landwirtschaftlichen Nothhilfe

Auf der Domäne **Wimmelburg** bei Gieselen haben die **Landarbeiter** ihre Arbeit eingestellt und werden sich auch die **Handarbeiten** und die **Wässhirten** und **Flieger** zu verrichten. Da auf der Domäne viel für die **Algenindustrie** notwendige **Gewinnungsmittel** getrieben wird, vor allem **Wachs** und **Rübenkamen**, der bei Gefahr des Auswachsens sofort eingefahren werden muß, soll nicht ein großer Teil der nächstjährigen **Ernte** von **Wachsenden** verloren gehen. In **Gieselen** und **Wimmelburg** sind mit dem **Landrat** und auf Grund der **Landbesitzer**, die hier **dringende Nothhilfe** beantragt, wurde die **landwirtschaftliche Nothhilfe** in Stärke von ungefähr **20 Mann** eingesetzt.

S. Oberleit, 24. Sept. (Anhaltspunkt) Der Herr Oberleitmann in Halle a. S. hat den **Stadtmagister Friedrich** am 1. September d. J. von seiner Stellung als **Mitschnittmann** in Gieselen entbunden. Die **Verhältnisse** der hiesigen **Mitschnittmannschaft** werden von der **Staatsanwaltschaft** als eine **S. nummere** geführt, nachdem der **Stellvertreter** der hiesigen **Mitschnittmannschaft**, **August Trimpier**, gleichfalls von seiner Stellung entbunden worden ist.

S. Oberleit, 24. September (Stadtoberordneten-Sitzung) In der letzten Sitzung wurde eine **Erklärung** über **Erhebung** eines **Bauplanes** von **14 v. S. u. v. G. u. v. G.** und **Erhebung** eines **Bauplanes** beschlossen. Die **Verhandlung** beschloß im **Einvernehmen** mit dem **Magistrat**, nur der **Beteiligung** der **Stadtmagistrate** an der **Erklärung** einer **Stadtmagistrate** über **Erhebung** eines **Bauplanes** zu nehmen, da sich die **Stadtmagistrate** bei der **Erklärung** eines **Bauplanes** an solche **Unternehmungen** nicht binden kann. Dem **Magistrat** beschloß, gemäß **Wahl** der **Stadtmagistrate** an der **Verhandlung** teilzunehmen.

tzk. Anhaltspunkt, 24. Sept. (24. v. S. u. v. G. u. v. G. rate getätigt) Hier spielte die **Erhebung** eines **Bauplanes** eine **Rolle**. Die **Stadtmagistrate** hat eine **Erklärung** über **Erhebung** eines **Bauplanes** gemacht. Die **Verhandlung** beschloß, gemäß **Wahl** der **Stadtmagistrate** an der **Verhandlung** teilzunehmen.

tzk. Anhaltspunkt, 24. Sept. (Die Burg als Gefängnis) Die **Verhandlung** über die **Erhebung** eines **Bauplanes** wurde **abgeschlossen**. Die **Verhandlung** beschloß, gemäß **Wahl** der **Stadtmagistrate** an der **Verhandlung** teilzunehmen.

tzk. Anhaltspunkt, 24. Sept. (Der deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge) (früher Armen- und Wohltätigkeits-) tagt am 24. und 25. September d. J. in **Halle** unter dem **Vorsitz** des **Herrn** **Friedrich** **Oberbürgermeister** **Dr. M. Rühl** **früher** **Erst**. Am **ersten** **Verhandlungstage** referierten **Stadtmagistrate** **Dr. Sperling**, **Mannheim**, und **Herr** **Julius** **Trimpier** **aus** **Gieselen** über die **gesetzliche** **Reform** der **öffentlichen** **Armenpflege**. Sie **fordern** — in **Einzelgängen** **einander** **abweichen** — ein **Reichs-Armengesetz**, das **unter** **Aufsicht** des **Staat** den **Unterhaltungsbedarf** der **Armen** **des** **Landes** **und** **der** **Städte** **regelt**, zugleich **aber** auch **Normen** für die **Art** und **das** **Maß** der **Armenunterstützung**, für das **gesamte** **Land** **aufstellt**. Die **Ausnahme** der **Verhandlung** **drehte** **sich** in der **Dauerschaltung** **darum**, ob — wie die **Referenten** **meinen** — mit der **gesetzlichen** **Reform** als **Armenunterstützung** **gehen** **darf**, ob die **Unterstützung** **so** **besser** **hin**, als **ein** **bestimmtes** **Geldbetrag** **in** **niedrigeren** **Verhältnissen** **darüber**, ob **den** **Armen** **ein** **Mittel** **zur** **Verfügung** **steht**, das **ihnen** **zur** **Erhaltung** **ihres** **Arbeitsvermögens** **ausreicht**, **oder** **ob** **die** **Unterstützung** **so** **besser** **hin**, als **ein** **bestimmtes** **Geldbetrag** **in** **niedrigeren** **Verhältnissen** **darüber**, ob **den** **Armen** **ein** **Mittel** **zur** **Verfügung** **steht**, das **ihnen** **zur** **Erhaltung** **ihres** **Arbeitsvermögens** **ausreicht**, **oder** **ob** **die** **Unterstützung** **so** **besser** **hin**, als **ein** **bestimmtes** **Geldbetrag** **in** **niedrigeren** **Verhältnissen** **darüber**. Das **aus** **den** **Verhandlungen** **gewonnene** **Material** **wird** **zusammen** **mit** **den** **sonstigen** **von** **dem** **Verein** **seit** **Bestehen** **des** **Armenunterstützung** **erhaltenen** **Material** **zur** **Erstellung** **einer** **Arbeitsvermögens** **ausreicht**. Die **Verhandlung** **schließt** **am** **20. September** **ab**.

Verhältnisse der **Landwirtschaft** ist der **Zusatz** aus allen **Ergebnissen** der **Verhandlung** ein **großes**, das für **eine** **Arbeitsvermögens** **ausreicht**. Die **Verhandlung** **schließt** **am** **20. September** **ab**.

Volkswirtschaft

Wunder der **Verhandlung** ein **großes**, das für **eine** **Arbeitsvermögens** **ausreicht**. Die **Verhandlung** **schließt** **am** **20. September** **ab**.

Dom Hopfenbau und Hopfenhandel

Die **Hopfenpreise** in den **deutschen** **Hopfenanbaugebieten** **sind** **in** **den** **letzten** **Wochen** **abnehmend** **gegangen**. Die **Hopfenpreise** **sind** **in** **den** **letzten** **Wochen** **abnehmend** **gegangen**. Die **Hopfenpreise** **sind** **in** **den** **letzten** **Wochen** **abnehmend** **gegangen**.

Am **ersten** **Verhandlungstage** referierten **Stadtmagistrate** **Dr. Sperling**, **Mannheim**, und **Herr** **Julius** **Trimpier** **aus** **Gieselen** über die **gesetzliche** **Reform** der **öffentlichen** **Armenpflege**.

Am **ersten** **Verhandlungstage** referierten **Stadtmagistrate** **Dr. Sperling**, **Mannheim**, und **Herr** **Julius** **Trimpier** **aus** **Gieselen** über die **gesetzliche** **Reform** der **öffentlichen** **Armenpflege**.

Es **empfiehlt** **dringend** **den** **Landbesitzern** **den** **Arbeitsvermögens** **ausreicht**. Die **Verhandlung** **schließt** **am** **20. September** **ab**.

Kirchliche Nachrichten.

17. Sonntag nach Trinitatis, den 28. September 1920. **Wohlfahrtsvereine** (A) **Arbeitsvermögens** **ausreicht**.

11. 2. Frauen: 8 (A) **Arbeitsvermögens** **ausreicht**. Die **Verhandlung** **schließt** **am** **20. September** **ab**.

11. 2. Frauen: 8 (A) **Arbeitsvermögens** **ausreicht**. Die **Verhandlung** **schließt** **am** **20. September** **ab**.

11. 2. Frauen: 8 (A) **Arbeitsvermögens** **ausreicht**. Die **Verhandlung** **schließt** **am** **20. September** **ab**.

11. 2. Frauen: 8 (A) **Arbeitsvermögens** **ausreicht**. Die **Verhandlung** **schließt** **am** **20. September** **ab**.

11. 2. Frauen: 8 (A) **Arbeitsvermögens** **ausreicht**. Die **Verhandlung** **schließt** **am** **20. September** **ab**.

11. 2. Frauen: 8 (A) **Arbeitsvermögens** **ausreicht**. Die **Verhandlung** **schließt** **am** **20. September** **ab**.

11. 2. Frauen: 8 (A) **Arbeitsvermögens** **ausreicht**. Die **Verhandlung** **schließt** **am** **20. September** **ab**.

Ihre heute stattgefundenen Vermählungen beehren sich anzuzeigen
Willy Achilles u. Frau
Lu geb. Weiss.
Halle a. S., Pansa i. V.,
den 25. September 1920.

Handelskammer zu Berlin.
Handels-Hochschule Berlin.
Das amtliche Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen im Winter-Semester 1920/21 nebst Stundenübersicht ist erschienen und kann zum Preise von 1,- Mk. durch die Vereinigung wissenschaftlicher Verleger, Berlin W. 10, oder vom Sekretariat der Handels-Hochschule, Unter den Eichen 15, bezogen werden.
Erste Immatrikulation: Sonnabend, den 23. Oktober. Beginn der Vorlesungen u. Übungen: den 25. Oktober.
Der Rektor: Prof. Dr. Martens.

Ihre heute stattgefundenen Vermählungen beehren sich anzuzeigen
Erich Weisse u. Frau
Annell geb. Hols.
Ammendorf, Halle a. S.
25. September 1920.

Von der Reise zurück.
Dr. med. Margarete Ahrenholz.
Möbel-Fabrik
Vereinigter Tischlermeister
Halle a. Saale
Fernsprecher 6642; Kleine Steinstr. 6
Herren-, Speise- u. Schlaf-Zimmer
Küchen
in großer Auswahl, preiswert.

Kunst-Verein,
Handwerkerschule,
Guldbirke 1,
Ausstellung
Prof. H. v. Volkmann,
Karlstraße.
Eröffnung
Sonntag, d. 26. Sept.,
11 Uhr vormittags.
Geöffnet tags 10-11 Uhr.
Institut Bolka (Haupt- u. Neb.-Abt.)
Sekundäre, Abendkurs.
Dr. Werner, Neue Promenade 1.

MAX BORN
Halle 45 Dr. Braunstr. 14
Königliche, anerkannte
Königliche Dekoration
Königliche Auszeichnung
Preiswerte Möbel
Haben Sie Haarausfall?
Dann verüben Sie nicht das Haar mikroskopisch
untersuchen zu lassen.
Spezial-Abteilung für Haartrautreiben.
Unterführung kostenlos. Sühnen Weg 76/77.
Biele Dautbergen. Reichspostamt Nr. 26647.
Sartorposten einrichten. - Nichtposten befragen.
Max Siegel, Limbach i. Sa.
Gelenkstraße 6. - Fernruf 746.

Die glückliche Geburt eines
prächtigen Mädels
zeigen hochofrennt an
Gustav Humbert und Frau
Margarete geb. Haquet.
Neelhausen (Post Höhnstedt),
den 23. September 1920.

Junge hübsche, blonde Dame
bitte Brief postlagernd abzuholen betreffs
Anzeige in dieser Zeitung am 3. September
1920 unter Z. 4094.

Dr. Gippert-Rothe
Haupt- u. Neb.-Abt.
Friedrichstr. 14.
(Haupt- u. Neb.-Abt.)
Schönbau 1. V.
Parkhotel.
Speckerei
Hotel „Zur Linde“
Sudendorfer-Gasse
Hotel Belvedere
Swineand
Hans, Eitel Friedrich
angen. Fremdenheim
Thale a. Harz
Hotel Wolfsburg

la. franz. Kernseife
garantiert rein und 72% in 450 g-Stücken
Fabrikat Widnand Nr. 16.50 per kg
Küchen u. Wäsche
Berlang in allen großen und kleinen
Lebensmittel-Einzelhandlungen.
Oscar Braun, Subisios-Straße 3. Nr. 10.
Gegr. 1898. Tel. 308.

Statt Karten.
Mit Geduld getragenem Leiden meine
liebe Frau, unsere treu sorgende Mutter
Hedwig Gutsche geb. Jordan.
San.-Rat Gutsche.
Bernhard Gutsche, Oberintant.
Margarete Gutsche.
Beerdelung: Sonntag, 27. Sept., nachm.
2 Uhr von der Kapelle des Städtischen.

Elektrische
Klavier- und
Nachtlichtlampen
G. Brose,
Gr. Gumberts S.

Taschentücher,
gute Qualität,
große Auswahl!
H. S. Schneeh Nachf.,
Gr. Steinstr. 31.

Reinigen, Wischen und Putzen
mit dieser Kernseife
37 Rabenlöcher für neue Cells.
Fr. Rudloff, Zöbierzstr. 28/29.

Unibertrolfen
Nette
Gegen
Haarausfall
von Fachärzten
empfohlen
Autoren
F.A. Funkelgauer

Speisezimmer
Horrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen und
einzelne Möbel jeder
Art
empfehlen in großer
Auswahl

G. Schabile
Möbel-Fabrik
Gr. Marktstr. 26
am Marktplatz

Bekanntes
Porträtmolexin
(Schwarz) (Weiß) (Blau) (Gelb) (Rot) (Grün) (Violett) (Braun) (Schwarz) (Weiß) (Blau) (Gelb) (Rot) (Grün) (Violett) (Braun)

Kleber, Alimento,
Steinersch. Tegel, Er-
folge, Reichshaus und
Detektor W. H. a. S.
Anhaltstr. 27.

Pols-Getreide
in neuem, modernem
Halle gefertigt u. ge-
samtet.
Halle, Steinstr. 20.

Stellen-Angebote

Verreter! Herr mit guter Allgemeinbildung, besten Umgebungsformen im Alter von 25-35 Jahren zum Verkauf...

Rittergut St. Ulrich bei Mischels 1a & 1a für Reibung einen tüchtigen, laien und energischen 1. Verwalter, nicht unter 35 Jahren. Besondere mit Reiter sein u. Fahrvermögen. Wohlhabend. Ober-Inspektor Wansor.

Gändler für Privatkundschaft gesucht. Berlin, Lauer, Gläntzerstr. 6.

Suche zum 1. November d. J. verheirateten Schweizer mit landwirthlichen Kenntnissen. Wohn nach Tarif. Zuluthrien an Teutschstein, Rittergut Ködren, Kreis Bitterfeld.

Mamsell od. Wirthschaftsfräulein welche verheiratet kann und in allen Zweigen des Landbauhandels, Bescheid weiss, gesucht. Rittergut Zischepplin bei Eilenburg.

Wir suchen eine tüchtige Verkaufskraft, die imstande ist, eine Organisationsarbeit auszuführen...

Wir bitten unsere Verleiher ergeben, alle Geschäfts- u. kaufm. Besorgnissen nur bei den Intervenenten der „Allgemeinen Zeitung“ vorzunehmen...

Wir bitten unsere Verleiher ergeben, alle Geschäfts- u. kaufm. Besorgnissen nur bei den Intervenenten der „Allgemeinen Zeitung“ vorzunehmen...

Wir bitten unsere Verleiher ergeben, alle Geschäfts- u. kaufm. Besorgnissen nur bei den Intervenenten der „Allgemeinen Zeitung“ vorzunehmen...

Wir bitten unsere Verleiher ergeben, alle Geschäfts- u. kaufm. Besorgnissen nur bei den Intervenenten der „Allgemeinen Zeitung“ vorzunehmen...

Wir bitten unsere Verleiher ergeben, alle Geschäfts- u. kaufm. Besorgnissen nur bei den Intervenenten der „Allgemeinen Zeitung“ vorzunehmen...

Wir bitten unsere Verleiher ergeben, alle Geschäfts- u. kaufm. Besorgnissen nur bei den Intervenenten der „Allgemeinen Zeitung“ vorzunehmen...

Wir bitten unsere Verleiher ergeben, alle Geschäfts- u. kaufm. Besorgnissen nur bei den Intervenenten der „Allgemeinen Zeitung“ vorzunehmen...

Wir bitten unsere Verleiher ergeben, alle Geschäfts- u. kaufm. Besorgnissen nur bei den Intervenenten der „Allgemeinen Zeitung“ vorzunehmen...

Wir bitten unsere Verleiher ergeben, alle Geschäfts- u. kaufm. Besorgnissen nur bei den Intervenenten der „Allgemeinen Zeitung“ vorzunehmen...



Vorteilhaftes Angebot! Etamine Garnituren von 125.- an Gardinenhaus Methner, Leipzigerstrasse am Leipz. Turm

Allgemeine Pferdeanktion des Reichsverbandes f. Deutsch. Halblblut... den 7. Oktober, vormittags 10 Uhr im Berliner Zatterfall, Zullerstr. 23.

76. Zuchtvieh-Versteigerung des Verbandes für die Zucht des schwarzbunten Fleckandrindes in der Provinz Sachsen...

Don Montag, den 27. d. Mts. Licht in unserer Stallung ein groß Transportvieh.

Oberrländer & Buchheim, Halle a. S., Delitzscher Str. 10.

2 starke Arbeitspferde, Rheinisch-Belgier 8-9 Jahre alt, von zwei Paar die Wahl wegen Schönheit zu verkaufen.

mehrere Ladungen Saatkartoffeln, frei von Blattrotkrankheit, über Maßlinie fortgesetzt...

Frhr. Knigge, Endorf b. Merseburg.

Brennholz

Suche oder Liefer gefasst oder auch vorkassiert, in bekannten Quantitäten jedes Quantum von 5 Str. an Sachse & Müller, Bernauer 600a.

Spisekartoffeln Mohrrüben Futterrüben Kürbisse empfehlenswerthe Ladungen M. Arthur Unger, Leipzig-Cohlitz.

Gr. Fahrwegwagen mit malivem Wagenbau verkauft H. Schötte, Ritzschstr.

Tagewagen, Berliner Reitwagen in all. Stärken empf. sehr preiswerth H. Marzall, Ebdgenossenschaft, Cramerstr. 10.

Saat- und Speisekartoffeln liefert und verkauft Heinrich Krüger, Wittenan, Str. Cöthen.

Drei junge Jagdhunde von guter Abstammung verkauft D. S. a. S., Wittenan, Str. Cöthen.

Schweinemastfutter, Pa. Gemengedrot für Milchvieh, ferner Palmkernmehl, Melassefuttermittel, Haferklein usw.

A. Harzmann, Mittelmarkt, Saalestr. 209.

Scheuertuch empfängt H. Schötte, Ritzschstr. 10.

Kaufgeschäfte Ein- oder Zweifamilienhaus in guter Lage, wenn möglich, in Garten, u. freiwandernd, Wohnung zu kaufen gesucht.

500 Ztr. Kartoffeln ab Lager oder frei Stelle zu kaufen gesucht. F. Herbst & Co., Marktstr. 16.

Wer liefert für eine Behörde 300-400 Waggon Speisekartoffeln?

Verpachtungen Verpachtung, Am 1. April 1920 kommt das 1000 Wtr. große Rittergut Endorf zur Verpachtung...

Frhr. Knigge, Endorf b. Merseburg.

Biehleuchtungsanordnung.

Sum Schafe gegen die Maul- und Klauenseuche mit Viehtrieb auf Grund des § 13 des Viehseuchengesetzes vom 28. Juni 1909...

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehtrieb der Provinz Sachsen, Kreis Bitterfeld, Rittergut Ködren, Kreis Bitterfeld.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehtrieb der Provinz Sachsen, Kreis Bitterfeld, Rittergut Ködren, Kreis Bitterfeld.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehtrieb der Provinz Sachsen, Kreis Bitterfeld, Rittergut Ködren, Kreis Bitterfeld.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehtrieb der Provinz Sachsen, Kreis Bitterfeld, Rittergut Ködren, Kreis Bitterfeld.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehtrieb der Provinz Sachsen, Kreis Bitterfeld, Rittergut Ködren, Kreis Bitterfeld.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehtrieb der Provinz Sachsen, Kreis Bitterfeld, Rittergut Ködren, Kreis Bitterfeld.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehtrieb der Provinz Sachsen, Kreis Bitterfeld, Rittergut Ködren, Kreis Bitterfeld.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehtrieb der Provinz Sachsen, Kreis Bitterfeld, Rittergut Ködren, Kreis Bitterfeld.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehtrieb der Provinz Sachsen, Kreis Bitterfeld, Rittergut Ködren, Kreis Bitterfeld.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehtrieb der Provinz Sachsen, Kreis Bitterfeld, Rittergut Ködren, Kreis Bitterfeld.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehtrieb der Provinz Sachsen, Kreis Bitterfeld, Rittergut Ködren, Kreis Bitterfeld.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehtrieb der Provinz Sachsen, Kreis Bitterfeld, Rittergut Ködren, Kreis Bitterfeld.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehtrieb der Provinz Sachsen, Kreis Bitterfeld, Rittergut Ködren, Kreis Bitterfeld.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehtrieb der Provinz Sachsen, Kreis Bitterfeld, Rittergut Ködren, Kreis Bitterfeld.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehtrieb der Provinz Sachsen, Kreis Bitterfeld, Rittergut Ködren, Kreis Bitterfeld.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehtrieb der Provinz Sachsen, Kreis Bitterfeld, Rittergut Ködren, Kreis Bitterfeld.

Dampfkessel-Feuerungen

Topf für **Braunkohlen.**

Tausende von Referenzen.

Höchste Dampfleistung. Wirtschaftlicher Betrieb.
Schnellste Lieferung. Man verlange Drucksachen.

J. A. Topf & Söhne, Erfurt.

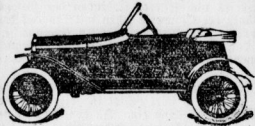
Großhandels-gesellschaft in Halle a. S.

mit Gleisanschluss und bedeutenden trockenen und heizbaren Lagerräumen, eigene Gespanne,

sucht die Vertretung
einer grösseren leistungsfähigen Firma,
evtl. für eigene Rechnung, da kapitalkräftig,

für Mitteldeutschland evtl. grösseren Bezirk.

Reichlich kaufmännisches Personal sowie Reisende stehen zur Verfügung.
Offerten unter U. E. 2492 an Rudolf Mosse, Bräderstr. 4, erbeten.



Wanderer-Kleinautos

Zweisitzer, Dreisitzer u. Lieferwagen
in Friedensqualität prompt lieferbar.
Verführung kostenlos und unverbindlich.

Otto Kühn, Halle a. S.,

Fabrik für Kraftfahrzeuge, Ersatz- und Zubehörteile.
Horseburgerstraße 151. Fernspr. 6619 u. 6772.

Kohlenvertrieb des Saalkreises.

Seitens nur erstklassige Qualitäten, vom Saager Klumpen sowie direkt von den Gruben empfehle.

Paul Stoll, Mühlberg, Tel. 6324.

Ofen

in Saalern u. Eisen-Feinigen u. Reparaturen.
W. Schreckenber, Geogr. 1895, Köpferstr. 2, Berzdorferstr. 2.

Erneuern, Vernickeln

von Metallgegenständen jeder Art führt aus Ferdinand Haassengier, Metallwarenfabrik, Barfüsserstr. 3, Geogr. 1829, Fernspr. 1194.

Defen

aller Art in Saalern u. Eisen liefert u. 300 A an. Reparaturen u. Steinigen werb. billigt ausgeführt Carl Böhme, Ofenfabrik, Schwarzenr. 3, Tel. 2808.

„Hallensis“

Drillmaschinen, Kartoffelroder und Rübenheber

sowie die übrigen Spezialitäten sind wieder in bekannter erstklassiger Ausführung prompt lieferbar.

Angebote post- und sprengfrei.

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen

F. Zimmermann & Co., A.-G., Halle S.

Zweig Niederlassungen:
Berlin SW 48 Borsigstr. VII Schneidemühl 21sterallee.
Wilhelmstraße 24, Ostpreußen 14, Götzenstraße 14.

RHEINISCH-WESTFÄLISCHER SACK-INDUSTRIE
JULIUS BLUMENSTEIN
BERLIN-O 17
KONNANDITSCHESTRASSE
WAGNERSTRASSE 57A-57B/58
SÄCKE UND GEWEBE AUS PAPIER • PAPIERGEWEBE MISCHEGEWEBE UND JUTE
GEBRAUCHTE SÄCKE

Deutsche Revisions- und Organisations-Aktiengesellschaft (AG)

Büro Halle a. S., Prinzenstr. 12.

Fernspr. 6698. Tel.-Adr.: Beogr.-Hallestr. 12.
Revision von Geschäftsleitern, Bilanzen, Kassabüchern, Bilanz- und Betriebsbuchführungen, Fertigung von Abschlüssen, auch für die Landwirtschaft, Kauf- und Warenhaus-Statistik, Monats-Abrechnungen, Mitarbeiter bei Gründungen, Umwandlungen, Sanierungen, Gutachten und Treuhänder-Funktionen aller Art.
Mässige Gebühren.

KLISCHEES

Autotypen Holzschneide Zinkdrucken
Galvanos & Entwürfe Zeichnungen
ADOLF MÜLLER HALLE S.

Hallesche Telefon Signal

Bauanstalt
Stieger & Co.
Halle's Hochstr. 9.
Fernspr. 4631.

Mauersteine

per Loch- u. Deckensteine
Herst. billigst
Paul Bertram, Halle a. S.
Teleph. 1189 u. 6862, Augustastr. 5.

Rübenheber

auch im härtesten Boden bestens bewährt, vom Verein der Zuckerindustrie mit dem höchsten Preise (4000.- M.) ausgezeichnet für vollkommenste Erfüllung sämtlicher Bedingungen.
Saxonia-Drillmaschinen
die besten für Berg und Ebene
fabrizieren als Spezialitäten
W. Stedersleben & Co., S. u. Bernburg.

Säcke

aus Webstoffsachen für
Kartoffeln, Zwiebeln, Gemüse usw.
in großen Vorken meist herbeizustellen
Vereinigte Sack- u. Juliuswaren-Fabrik
G. m. b. H.
Berlin NO. 55, Götzenstr. 21.
Telef. 2411/22, Tel.-Adr. Sackwaren-Verlag

Automobile!

Noch ist Zeit und Gelegenheit neue u. gebrauchte Personen- u. Lastkraftwagen preiswert zu kaufen.

Über 100 Automobile sofort lieferbar.
Größtes Lager Deutschlands in Ersatz- u. Zubehörteilen.

Neuanfertigung - Reparaturen - Umbauten
in eigenen Werkstätten schnellstens.

Pneumatiks und Vollreifen auf Lager.
Eigene Vollreifenpresse zur Verfügung.

Otto Kühn, Halle a. S.,

Fabrik für Kraftfahrzeuge, Ersatz- u. Zubehörteile.
Büro und Detail-Verkauf: Horseburgerstrasse 151.
Fernsprecher 6619 und 6772.

80 Aufschwägen,

neue, auch in wenig gebrauchte, Burgen, auf Geheiß, Gelegenheits- u. La. Dr. Fritz Vierbein, Geogr. 1829, Berlin, u. Hofstraße, Berlin NW, Sülzenstr. 21.

Wagendeichseln

mit Reifeln wegen Wassermangel des Stiel für 15-20 Mk.
an verkaufen. Burgstraße 50. Tel. 3019.

Spedition

auf vom See und Küsten
Lagerhäuser
20000 q. Meter mit Gleisanfsluß an 7 Ladepforten und Zufahrten
Robert Haberting - Berlin w.

Zentralheizungen

aller Systeme
Neuanlagen und Reparaturen.
Max Welz, Halle a. S.,
Landwehrstrasse 7. Fernspr. 6695.
- Ingenieurbesuch kostenlos. -

Eine große Strohpreffe

für Obst und Einbinden, System Schell, Magdeburg, sowie ein Benzolmotor 12 PS.
beides in fast neuem Zustande, verkauft
H. F. Roesser, Schmiedstraße.

Hessische Papiersackfabrik

Hermann Bickelhaupt,
Oberstadt bei Darmstadt.
Telephon Nr. 22 Darmstadt.
Papiersäcke
für schwere Sacke - millionenfach bewährt.
Schnell und unbedeutend.

Otto Neitsch & Küper

Maschinenfabrik (Fab. A. Küper) Halle a. S.
Büro: Prinzenstr. 12, Fabrik: Fernspr. 61
Fernsprecher 6624
Feld-, Gruben- u. Fabrikbahnen, Gleissoll-Ketten- u. Antriebsbahnen, Bremsen, Räderbahnen, Elevatoren, Bandtransportoren, Aufzüge usw.
Maschinenreparaturen jeder Art.

Kraftlastwagen,

fahrbereit, preiswert verkäuflich.
Gaulo-Flodd Motorpflug - Betrieb.
Halle (Saale), Magdeburgerstr. 60.